Schüler, Eltern, Lehrer und Direktoren aller Schularten –
bundesweit gemeinsam für das differenzierte Schulwesen

**BUNDESINITIATIVE DIFFERENZIERTES SCHULWESEN e.V.**

**Pressemitteilung**

# “Wir brauchen im deutschen Bildungswesen eine neue Leitperspektive!“

## Appell des BIDS an die Bildungspolitik

Verwundert und enttäuscht hat sich Martin Goppel, der Vorsitzende des bundesweiten Aktionsbündnisses für ein differenziertes Schulwesen (BIDS), darüber geäußert, dass die vor kurzem veröffentlichte große Studie der Leopoldina zu “Selbstregulationskompetenzen als Leitperspektive im deutschen Bildungssystem” bislang so wenig Widerhall in der Bildungspolitik gefunden hat.

Er halte diese Forderung nach einem Paradigmenwechsel in der deutschen Bildungspolitik hin zum Ziel einer nachhaltigen Stärkung der Selbstregulationskompetenzen von Kindern für einen Weckruf und einen Appell zu einer dringend notwendigen neuen Weichenstellung, sagte der Chef des breiten Bündnisses aus Lehrkräften- und Elternverbänden in München.

Wörtlich betonte Goppel: “Selbstregulationskompetenzen und Ich-Stärke sind von entscheidender Bedeutung für Wohlergehen, Bildung und soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Die zahlreichen Krisen der letzten Jahre haben diese vor enorme Belastungen gestellt. Psychische Probleme, Selbstzweifel und Zukunftsängste sind die Folgen. Schule muss darauf umfassend reagieren!”

In diesem Zusammenhang verwies der Verbandsvorsitzende auf die Schlüsselrolle, die dabei der Werteerziehung sowie dem Ethik- und Religionsunterricht zukommt: “Ehrfurcht vor der Schöpfung ist auch deshalb ein vorrangiges Bildungsziel, weil es den Menschen einbindet in einen großen Welt- und Sinnzusammenhang und ihm dadurch Zuversicht und Hoffnung vermitteln kann.”

Um Selbstregulationskompetenzen zu stärken, müssten Schulen in die Lage versetzt werden, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu gewährleisten, sollte das Miteinander durch Wertschätzung geprägt sein, braucht es feste Bezugspersonen und Bindungsangebote sowie vielfältige Möglichkeiten der Partizipation.

Abschließend ergänzte Goppel: “Natürlich bleibt es wichtig, gerade im Hinblick auf die enttäuschenden Ergebnisse bei internationalen Vergleichsstudien, einen Fokus auf die Lernergebnisse zu legen und Basiskompetenzen zu verbessern.

Die Fähigkeit zur Selbstregulation kann aber auch dazu einen positiven Beitrag leisten, indem sie Kindern mehr Eigenwirksamkeit und eine Erweiterung des persönlichen Handlungsspielraums verschafft.”

#machmit #3xmehr #vielfalt #bildung #chancen

München, den 15.10.2024

Pressekontakt: presse@differenziertesschulwesen.de

Heinz-Peter Meidinger (Sprecher)
mobil: 0160 5275608

Martin Goppel (Vorsitzender)
mobil: 0175 8880143